

## BILD DER WOCHE



## Weil Hilfe eben nicht „wurscht“ ist

Als das Wünschen noch geholfen hat, vertrauten die Nichtregierungsorganisationen auf die Einsicht und Verhandlungsbereitschaft der Bundesregierung. Doch seitdem die Krise als Ausrede für beinahe alles herhalten kann, droht dieser Dialog abhandeln zu kommen. Seit mehr als zwei Jahren wird mit Budgetzwängen gerechtfertigt, dass Österreich seinen Verpflichtungen in der Entwicklungszusammenarbeit nicht mehr nachkommt. Nun, da eine weitere Reduzierung des entsprechenden Budgets droht, wollen die NGOs nicht mehr schweigen und suchen die Unterstützung der Bürger. „Mir wurscht“ – heißt die Kampagne, die vergangene Woche vor dem Parlament vorgestellt wurde – unter anderem von Caritaspräsident Küberl und RK-Präsident Kerschbaum. Ziel der Aktion ist es, eine Protestwelle von unten zu entfachen und die Politik zum Nachdenken und Handeln zu zwingen. Informationen unter: [www.mirwurscht.org](http://www.mirwurscht.org). (an)

## WOCHENTHEMEN

## Ausblick:

## WIRTSCHAFT

## ■ „Finance &amp; Science Congress“

Der „Finance & Science Congress“ am 25. und 26. September im Stift St. Georgen/Längsee widmet sich dem Thema „Ethisch wirtschaften, ethisch veranlagen, nachhaltiger Ertrag“. Im Rahmen der Veranstaltung wird der an der Uni Wien angebotene Zertifikatskurs „Ethical Finance“ vorgestellt.

[www.sefo.at](http://www.sefo.at)

## POLITIK

## ■ Regionale Unterschiede überwinden

Die „Konferenz europäischer Regionen und Städte“ am 23. und 24. September in Grafenegg steht unter dem Motto „regionale Unterschiede überwinden“. Neben dem Präsidenten des EU-Ausschusses der Regionen, Ramón Luis Valcárcel Siso, und VP-Vizekanzler Michael Spindelegger werden internationale Vertreter aus Politik und Wirtschaft erwartet.

[www.institut-ire.eu](http://www.institut-ire.eu)

## PSYCHOLOGIE

## ■ Wiener Selbstpsychologietage

Am 28. und 29. September finden zum zweiten Mal die Selbstpsychologietage in Wien statt. Die von dem Wiener Heinz Kohut gegründete Analyse- und Beratungsinstitution erlangte internationale Reputation. Ort der Veranstaltung ist das Hotel Modul.

[www.selbstpsychologie.at](http://www.selbstpsychologie.at)

## POLITIK

## ■ Generationen-Akademie

Die Generationen-Akademie 2012/13 über „Nachhaltige Sozialpolitik – langfristig gestalten“ beginnt am 28./29. September an der WU Wien. In dem ersten von insgesamt fünf Modulen diskutieren Experten wie SP-Sozialminister Rudolf Hundstorfer zum „ideengeschichtlichen Hintergrund des Sozialstaats“.

[www.denkwerkstatt-stlambrecht.org](http://www.denkwerkstatt-stlambrecht.org)

## MIGRATION

## ■ Langer Tag der Flucht

Am 28. September feiert das Flüchtlingskommission der Vereinten Nationen (UNHCR) in Wien, Niederösterreich und im Burgenland den „Langer Tag der Flucht“. Bei 20 öffentlichen Veranstaltungen werden die Themen Flucht und Asyl behandelt. Dabei kommen Flüchtlinge selbst zu Wort. Zudem gibt es ein Schulklassen-Programm – es sind noch Plätze frei.

[www.unhcr.at](http://www.unhcr.at)

## KOPF DER WOCHE

## Die Brückenbauerin

[ Von Veronika Dolna ]

Wenn diese Zeilen erscheinen, wird Beatrice Achaleke bereits in London sein. Sie wird ein Gala-Kleid anziehen, ein Taxi zum Hotel Savoyen nehmen und an der festlichen Zeremonie teilnehmen. Wahrscheinlich wird sie ein bisschen nervös sein. Beatrice Achaleke ist bei der Verleihung des „European Diversity Award 2012“ am Donnerstag nämlich nicht bloß als Gast geladen. Unter mehr als 500 Einreichungen wurde sie ausgewählt und für die Shortlist nominiert. Mit sieben anderen Kandidaten – Politikern, Sportlern, Politisten – teilt sie die Chance auf die Auszeichnung „Hero of the Year“.

Der „European Diversity Award“ wird heuer zum zweiten Mal vergeben, initiiert vom britischen Medienhaus „Square Peg Media“, das unter anderem eine englische Variante von „Emma“ herausbringt. „Während wir uns in Großbritannien langsam zu einer Gesellschaft entwickeln, die Vielfalt lebt, vermisse ich diese Tendenz in anderen europäischen Ländern“, sagt die Award-Mutter Linda Riley. Für ihre Idee hat sie prominente Sponsoren gefunden: Google, die Royal Bank of Scotland oder BNP Paribas unterstützen den Award. „Wir wollen Menschen und Organisationen vor den Vorhang holen, die sich für eine fairere, inklusivere Gesellschaft einsetzen und an einem besseren Europa arbeiten“, sagt Riley.

## Führende Vernetzerin unter Diversity-Profis

Vor den Vorhang zu treten und klar Position zu beziehen, hat Beatrice Achaleke früh gelernt. Das Engagement für eine vielfältige Gesellschaft zieht sich durch ihre gesamte Biografie: 1970 in Kamerun geboren, kam sie mit 25 Jahren nach Österreich und studierte Soziologie. An den kalten Winter in Österreich hat sich Afrikanerinnen schnell gewöhnt, an die „zwischenmenschliche Kälte, den Rassismus, der schwarzen Menschen in Österreich entgegen gebracht wird“ hingegen werde sie sich nie gewöhnen, schreibt sie in ihrem Buch „Vielfalt gegen Einfalt“ (Verlag Holzhausen, 2011).

Beatrice Achaleke reagierte darauf mit unerbittlichem Engagement: 2003 gründete sie die „Schwarze Frauen Community“, 2006 das internationale Zentrum für die Perspektiven von schwarzen Frauen (AFRA), 2008 die europaweite Organisation „Black European Women's Council“. Im



Beatrice Achaleke, Vorkämpferin für Vielfalt

selben Jahr kandidierte sie als erste dunkelhäutige Frau für den Nationalrat.

Am Brückenschlag über die Landesgrenzen hinaus arbeitet Achaleke, die sechs Sprachen spricht, in ihrer Consulting-Firma „Diversity Leadership“ mit der sie seit 2010 jedes Jahr den „European Diversity & Inclusion Congress“ in Wien organisiert. Mehr als 130 internationale Experten sind ihrer Einladung zum Kongress in den vergangenen Jahren gefolgt. Wissenschaftler und EU-Kommissare waren dabei, Geschäftsführer von Spitzenunternehmen und sogar die Vizepräsidentin von Walt Disney.

Neben ihrer stets freundlichen aber umso nachdrücklicheren Beharrlichkeit ist das Netzwerken eine der größten Stärken der Mutter zweier Kinder. Das ist auch der hochkarätigen Jury des „European Diversity Awards“ aufgefallen, die

die Österreicherin unter die besten Acht in der Kategorie „Hero of the Year“ gelistet haben. „Sie ist eine herausragende internationale Vorkämpferin für Vielfalt und Inklusion“, heißt es in der Begründung für den Shortlist-Platz. „Neben ihren Fähigkeiten und Kompetenzen in diesem Feld war sie auch immer an der Spitze beim Vernetzen von Diversity-Profis rund um den Globus.“

„Aus 500 Einreichungen wurde sie in der Kategorie ‚Helden des Jahres‘ unter die besten Acht gelistet.“

## PERSONALIA

## ■ Donna Leon

Die US-amerikanische Schriftstellerin Donna Leon feiert am 28. September ihren 70. Geburtstag. Nach dem Studium Englischer Literatur arbeitete sie als Reiseleiterin in Rom, als Werbetexterin in London sowie als Lehrerin im Iran, in China und Saudi-Arabien. Seit 1981 wohnt Leon in Venedig, wo auch ihre berühmte Krimireihe, die Brunetti-Romane, spielen.

## ■ Rudolf Scholz

Am 2. September verstarb der 1933 in Wien geborene Organist und Musikpädagoge Rudolf Scholz. Nachdem er Musikwissenschaften und Kunstgeschichte studiert hatte, unterrichtete Scholz an der Wiener Musikakademie. Bekannt wurde er durch seine internationale Konzerttätigkeit. 1993 erhielt er das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

## ■ Christiane Druml

Die Vorsitzende der Bioethik-Kommission und Vizerektorin der Medizinischen Universität Wien wurde kürzlich zum „Ritter der französischen Ehrenlegion“ ernannt. Geehrt wurde die Juristin für die Weiterentwicklung allgemeiner Überlegungen zur Bioethik, ihre Tätigkeit auf europäischer Ebene und ihr Engagement für die französische Sprache.

## ■ Herbert Krejci

Am 13. September feierte der von 1980 bis 1992 amtierende Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV) Herbert Krejci seinen 90. Geburtstag. Krejci wurde Journalist beim „Wiener Kurier“, nachdem er 1946 aus der britischen Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt war. 1956 wechselte Krejci in die Presseabteilung der IV und übernahm ab 1961 die Chefredaktion der Wochenzeitung „Industrie“.